



## Die Eifeler können feiern wie die Iren

Erstellt 18.08.09, 07:00h

**Ein warmer Sommerabend, kühles Guinness, eine Burg und Irish Folk - aber nicht in Irland, sondern in der Eifel. Ein Geheimtipp ist die „Irische Nacht“ auf Burg...**

SATZVEY. Ein warmer Sommerabend, kühles Guinness, eine Burg und Irish Folk - aber nicht in Irland, sondern in der Eifel. Ein Geheimtipp ist die „Irische Nacht“ auf Burg Satzvey mittlerweile nicht mehr. Über 400 Zuhörer waren der Einladung der Irish Folk-Band „Mac Noise“ gefolgt, die mittlerweile schon zu den Stammgästen der Burg gehört. Sämtliche Sitzplätze waren bereits früh vergeben.

In das Klackern der Guinness-Gläser mischte sich zunächst einmal das Klackern von Steppschuhen. Kerzengerader Oberkörper, fliegende Beine und steppende Füße - die Tanzgruppe „Bon(n) Roses“ eröffneten den Abend traditionell mit einer Irish Dance-Darbietung.

Warum sie bereits 17 Mal den Titel des Deutschen Meisters in diesem Tanz geholt haben, zeigten sie dabei deutlich. Anschließend wurde die Bühne für den Auftritt der Lokalheroen „Mac Noise“ umgebaut.

Die Wartezeit wurde den Zuhörern von der Weilerswister Gruppe „The 1st Thistle Highland Pipes and Drums“ verkürzt.

Mit „War Pipes“, also Dudelsäcken, und Trommeln bildeten sie einen schönen schottischen Kontrast zur völlig anders instrumentierten irischen Musik des Abends. Die gab es dann anschließend bei einem rund zweistündigen Konzert mit „Mac Noise“. Tobias Feld, Dominik Feld, Iris Barmeyer, Uwe Rhiem und Stefan Jonas wussten, was sie den Fans schuldig waren und hatten eine lange Songliste mitgebracht.

Häufig fühlten sich die Zuhörer zum Mitklatschen animiert. „Step it out Mary“ oder „All for my grog“ gehörten zu den Tanzsongs. Aber auch traurige Geschichten wie „Back home in Derry“, das bei „Mac Noise“ schon immer zum Repertoire gehört, gefielen den Zuhörern. Ebenso ist „The Molly Maguires“ mittlerweile eine „Mac Noise“-Hymne.

Bei der großartigen Stimmung kann es im Eifer des Bühnengefechts auch schon einmal passieren, dass Iris Barmeyer bei „The Bold Fenian Men“ zur falschen Flöte greift. Doch damit war der Abend noch nicht beendet. Das letzte Konzert bestritt ein Freund der Band und einer der bekanntesten Irish Folk-Musiker Deutschlands: Paddy Schmidt, Sänger der Band „Paddy Goes To Holyhead“.

Doch bevor Musiker und Entertainer Schmidt mit dem Konzert beginnen konnte, mussten die Folk-Fans in den Bourbonensaal umziehen. Es war nämlich schon nach 22 Uhr und man wollte die Anwohner nicht unnötig belästigen.

Mit viel Humor und zahlreichen Instrumenten unterhielt Schmidt das Publikum. Zum krönenden Abschluss gesellten sich dann noch „Mac Noise“ dazu. (mjo)

---

<http://www.rundschau-online.de/jkr/artikel.jsp?id=1246895315556>

Alle Rechte vorbehalten. © 2009 **Kölnische Rundschau**